WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikati n 5:

B44C 3/08, B29C 67/22, 59/02

B44B 5/00

A1

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 93/22149

(43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

11. November 1993 (11.11.93)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP93/01054

(22) Internationales Anmeldedatum:

30. April 1993 (30.04.93)

(30) Prioritätsdaten:

P 42 14 698.4 P 42 26 387.5 P 42 34 206.6

2. Mai 1992 (02.05.92) DE 3. August 1992 (03.08.92) DE 10. Oktober 1992 (10.10.92) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): INFRA-FOLIENKABEL-GMBH [DE/DE]; Bergstraße 55, D-4902 Bad Salzuflen (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): FRIEMUTH, Bernd [DE/ DE]; Bergstraße 55, D-4902 Bad Salzuslen (DE).

(74) Anwalt: HOFFMEISTER, Helmut; Goldstraße 36, D-4400 Münster (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AU, BB, BG, BR, CA, CZ, FI, HU, JP, KP, KR, LK, MG, MN, MW, NO, NZ, PL, RO, RU, SD, SK, UA, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

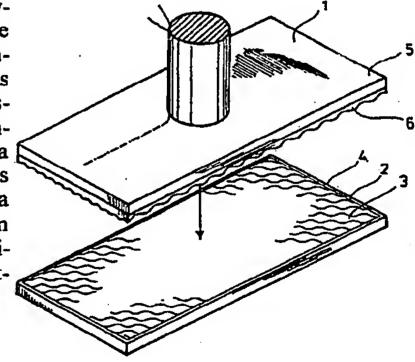
Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(54) Title: PROCESS AND DEVICE FOR PRODUCING DECORATIVE ARTICLES MADE OF POLYSTYRENE FOAM

(54) Bezeichnung: VERFAHREN UND VORRICHTUNG ZUR HERSTELLUNG VON DEKORARTIKELN AUS POLY-STYROL-SCHAUMSTOFF

(57) Abstract

A process for producing decorative articles, i.e. slabs and strips, made of polystyrene foam, has the following steps: production in a form of a block of blown polystyrene beads by means of a blowing agent and at a temperature above the softening temperature of polystyrene, so that the polystyrene beads adhere to each other; once the blocks are cooled, cutting individual strip- or slab-shaped blanks with a visible cut of the polystyrene beads located at the cut surface of the blank; decorating the cut surface by forming under pressure and heat. According to the invention, a flat die (1) provided with a f relief which generates the decoration, or in the case of profiled strips, a die that follows the contour of the strip profile, are heated up to at least 125 °C and are applied for a short time to the whole surface of one of the sides of the cut foam blanks, forming them and if required leaving their marginal areas intact. The relief surface of the die is provideed with an anti-adhesive coating, preferably of PTFE, and/or is provided with a parting agent before pressing.



Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Dekorartikeln, nämlich Platten und Profilleisten, aus Polystyrol-Schaumkunststoff, mit folgenden Verfahrensschritten: Herstellung eines Blocks aus geblähten, untereinander haftenden Polystyrol-Perlen mit Hilfe eines Treibmittels und bei einer Temperatur oberhalb der Polystyrol-Erweichungstemperatur in einer Form; nach dem Abkühlen des Blocks Schneiden von einzelnen leisten- oder plattenförmigen Rohlingen mit sichtbarem Anschnitt der sich an der Schnittfläche des Rohlings befindenden Polystyrol-Perlen; Dekorieren einer Schnittfläche durch Verformen unter Druck- und Wärmeeinwirkung. Gemäß Erfindung werden die geschnittenen Schaumstoffrohlinge auf einer ihrer Seiten mit einem auf wenigstens 125 °C erwärmten, mit einem den Dekor hervorrufenden Relief versehenen Flachstempel (1), bei Profilleisten auch mittels eines den Konturen des Leistenprofils folgenden Stempel kurzzeitig vollflächig, d.h. die gesamte sich dem Stempel darbietende Seite des Rohlings, gegebenenfalls unter Auslassung von Randbereichen, verformend, gepreßt, wobei die Relief-Fläche des Stempels mit einer haftungsverhindernden Beschichtung, vorzugsweise aus PTFE, ausgestattet ist und/oder vor dem Pressen mit einem Trennmittel versehen wird.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

					≟
AT	- Österreich	-	•	MR	Mauritanien
AU	Australien	FR	Frankreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GA	Gabon	NL	Niederlande .
BE	Belgien	GB	Vereinigles Königreich	NO:	Norwegen
BF	Burkina Faso	GN	Guinea	NZ	Neusceland
BG	Bulgarien	GR	Griechenland	PL	Polen
BJ	Benin	HU	. Ungarn	PT	Portugal
BR	Brasilien	ΙE	Irland .	RO	Rumānicn
CA	Kanada	IT	· Italien ·	RU	·Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	JP	Japan ·	SD	Sudan
CC	Kongo	· KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE.	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SK	Slowakischen Republik
Cl	Côte d'Ivoire	KZ	Kasachstan	SN	Scnegal
CM	Kanterun	LI	Liechtenstein	SU	Soviet Union
CS	Tschechoslowakei	LK	Srī Lanka	TD	Tschad
CZ	Tschechischen Republik	เบ	Luxemburg	TG	Togo
DE	Deutschland .	MC	Monaco	UA	Ukraine
DK	Dänemark	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika
ES	Spanien	MI.	Mali	VN	Vietnam
FI.	Finnland	MN	Mongolci		
			-		

5

VERFAHREN UND VORRICHTUNG ZUR HERSTELLUNG VON DEKORARTIKELEN AUS

POLYSTYROL-SC HAUMSTOFF

Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Vorrichtung zur Herstellung von Dekorartikeln, nämlich Platten und Profilleisten, aus Polystyrol-Schaumkunststoff, mit folgenden Verfahrensschritten:

- Herstellung eines Blocks aus geblähten, untereinander haftenden Polystyrol-Perlen mit Hilfe eines Treibmittels und bei einer Temperatur oberhalb von 100° C in einer Form,
- nach dem Abkühlen des Blocks Schneiden von einzelnen leisten- oder plattenförmigen Rohlingen mit sichtbarem Anschnitt der sich an der Schnittfläche des Rohlings befindenden Polystyrol-Perlen,
- Dekorieren einer Schnittfläche durch Verformen unter Druck- und Wärmeeinwirkung.

Dekorplatten aus Schaumkunststoff, etwa des Formates 75 x 75 cm und mit einer Dicke von 5 - 20 mm, werden schon seit längerer Zeit zur Verschönerung und zur Schalldämmung in Innenräume eingebaut. Sie werden auf einer Unterlage mit lösungsmittelfreien Klebern verklebt. Dabei werden erfahrungsgemäß von den Abnehmern solche Dekorplatten vorgezogen, die zu 100 % aus Polystyrolschaumkunststoff bestehen und deren Sichtfläche mit ein m reliefartigen Dekor versehen ist. Derartige Schaum-

15

10

20

25

30

35

5

kunststoffplatten können in Einzelformen aufgeschäumt werden. Sie besitzen entsprechend diesem Herstellungsverfahren eine glatte un dnicht mehr leicht als Schaumkunststoff erkennbare, schutzunempfindliche Oberfläche.

Die Herstellung von Dekorplatten in Polystyrol-Einzel-

formen ist jedoch sehr aufwendig. Jede einzelne Platte

10

wird dadurch hergestellt, daß in einer Form ein Blähvorgang erfolgt. Polystyrol-Perlen sind mit einem Treibmittel, beispielsweise Pentan, versehen. In der Blähform
wird bei einer Temperatur von etwa 100° C das Polystyrol
weich genug, so daß es durch das verdampfende Pentan
aufgebläht werden kann. Nach dem Blähvorgang müssen die
Metallformen wieder abgekühlt werden, so daß ausgeformt
werden kann. Dieses bekannte Verfahren ergibt daher
"sthetisch befriedigende Dekorplatten, ist jedoch in der
Anwenung sehr energieaufwendig und damit teuer. Außer-

dem erfordern die Schäumformmaschinen hohe betriebliche

20

25

Investitionen.

15

Weiterhin ist bekannt, zunächst große, mehrere Kubikmeter große Blöcke zu schäumen und aus diesen Blöcken
dann einzelne, platten- oder profilförmige Rohlinge
thermisch zu schneiden. Die sich ergebenden Rohlinge
haben jedoch einen sichtbaren Anschnitt der PolystyrolPerlen, wenn diese auch miteinander verbunden sind. Die
sich beim Schneiden ergebende Oberfläche bildet die
vorhandene Zellstruktur in unerwünschter Weise genau ab,
denn es entsteht um jede Perle ein sichtbarer, leicht
erhöhter Rand, so daß die Oberfläche der Platte uneben,
rauh und schmutzempfindlich ist.

35

30

Andere Schneidverfahren auf mechanischer Basis, z. B. mit umlaufenden oder rotierenden Messern, sind bekannt. Diese Verfahren erfordern jedoch wiederum höhere Investitionskosten und einen höheren Zeitaufwand für das Schneiden selbst.

WO 93/22149 PCT/EP93/01054

3

1

5

10

15

20

25

30

35

Es ist weiterhin bekannt, Plattenrohlinge mit Hilfe von erhitzten Walzen, durch die die Plattenrohlinge hindurchfahren, mit einer Reliefstruktur zu überfahren, wobei sich durch die Negativformen der Walzen ein entsprechendes Dekor auf der Oberfläche ausbildet. Es zeigt sich aber, daß bei der Verformung mit Walzen sehr viele kleine rauhe Krater entstehen, die sich bei der Einwirkung von Hitze auf das einzelne angeschnittene Schaumstoff-Perlchen bilden. In der Mitte fällt die angeschnittene Perle in der Dekoroberfläche zusammen, während die kreisrunden Randzonen weniger hitzeempfindlich sind und erhabene Ränder bilden. Die mit Walzen verformten Plattenrohlinge sind auch üblicherweise nur stellenweise hitzegeprägt und lassen Teile der angeschnittenen Schaumstoffoberfläche unverändert stehen. Derartige Platten sind aufgrund der erkennbaren Zellstruktur als Schaumstoffplatten sofort erkennbar; sie sind bei den Abnehmern daher weniger gefragt. Ähnliches gilt für verformte Profilrohlinge.

Es stellt sich damit die Aufgabe, ein Verfahren zur Herstellung von Dekorartikeln aus Polystyrol-Schaumkunststoff anzugeben, das Gegenstände ergibt, die den aus Einzelformen stammenden Gegenständen in der Oberflächenqualität sehr nahe kommen und von den meisten Abnehmern von diesen nicht zu unterscheiden sein werden, wobei das Verfahren wesentlich weniger kosten- und energieaufwendig zu betreiben sein soll als das Verfahren, das mit Einzelformen arbeitet.

Diese Aufgabe wird bei einem Verfahren gelöst, bei dem das Dekorieren der Schnittfläche dadurch geschieht, daß die g schnittenen Schaumstoffrohlinge auf einer ihrer Seiten mit einem auf wenigstens 125°C erwärmten, mit einem den Dekor hervorrufenden Relief versehenen Flachstempel, bzw. bei Profilleisten mittels eines den Kon-

5

turen des Leistenprofiles folgenden Stempel, kurzzeitig vollflächig, d. h. die gesamte sich dem Stempel darbietende Seite des Rohlings, gegebenenfalls unter Auslassung von Randbereichen, verformend, gepreßt werden, wobei die Relief-Fläche des Stempels mit einer haftungsverhindernden Beschichtung, vorzugsweise aus PTFE, ausgestattet ist und/oder vor dem Pressen mit einem Trennmittel versehen wird.

10

15

20

Gemäß Verfahren wird mit einem flachen, erwärmten Stempel kurzzeitig vollflächig (gegebenenfalls unter Auslassung von rahmenartigen Rändern und unter Anwendung konturierter Profilseiten-Stempel) ein Relief auf den Rohling gepreßt. Nach dem Abheben des Stempels hat sich die Oberfläche des Rohlings derart verändert, daß die einzelnen angeschnittenen Polystyrol-Perlen miteinander verschmolzen sind und eine verdichtete Masse an der Plattenoberfläche bilden. Diesen Effekt bezeichnet der Fachmann auch als Bügeln oder Plätten, da sich die Poren des Schaumstoffs im wesentlichen schließen. Es bildet sich optisch eine an der Oberfläche geschlossene Fläche mit Dakor aus, wobei die beim Plattenrohling zunächst vorhandene Zellstruktur oberflächlich verschmilzt und sich homogenisiert. Für den Nicht-Fachmann ist ein Unterschied zu den aus Einzelformen stammenden Dekorartikeln nicht mehr zu erkennen.

25

Vorzugsweise beim Einsatz des Verfahrens gewählte Parameter sind in den Unteransprüchen beschrieben.

35

30

Es zeigt sich, daß eine erfindungsgemäß hergestellte Dekorplatte, insbesondere bei relativ dünnen Dekorplatten, aufgrund der vollflächigen Verformung und der dabei erhaltenen Verschmelzungshaut eine Schüsselung in Richtung der verformten Dekorseite aufweisen kann. Derartige "geschüsselte" Platten sind mit handelsüblichen Schaumstoff-Klebern nur s hr schwer zu verarbeiten, da sich

5

10

15

20

25

30

die Ecken der Dekorplatten immer wieder aus dem noch feuchten Kleberbett herausziehen.

Um diesen Effekt der Schüsselung zu vermeiden und eine ebene, spannungsfreie Dekorplatte zu erhalten, wird nach dem Formen der (dekorierten) Vorderseite auch die Rückseite der Platte mit einem flachen oder reliefierten Preßstempel vollflächig gepreßt, wobei vorzugsweise dieselben Verfahrensparameter eingehalten werden, die auch bei der Verformung der Vorderfläche bereits gewählt worden sind. Es ist auch möglich, einen glatten, aber leicht konvex geformten Preßstempel zu verwenden, so daß sich, falls erwünscht, eine leichte Schüsselung in Richtung der Rückseite ergibt. Es zeigt sich, daß nach Verformung der Rückseite sich eine spannungsfreie, gerade Platte ergibt.

Anstelle des Formenverfahrens ist es auch möglich, nach dem Formen der (dekorierten) Vorderseite die Dekorplatte unter Andruck durch ein Walzenpaar laufen zu lassen, wobei auf der dekorierten Fläche Dehnungsfalten, Risse und/oder Kerben entstehen, die zu einer Entspannung der dekorierten Fläche führen.

Dabei zeigt sich das Phänomen, daß die Verschmelzungshaut der Dekoroberfläche zwar von vielen Dehnungsfalten,
Rissen und Kerben verletzt ist, diese sich jedoch durch
die dem Schaumkunststoff eigenen Rückstellkräfte wieder
schließen. Durch die kurzfristige Überdehnung wird zwar
die Verschmelzungshaut verletzt, erreicht wird jedoch
eine Dekorplatte, die biegsam und eben ist und eine
flexible, federnde Oberfläche erhalten hat.

Als Trennmittel werden vorzugsweis flüssige Stoffe verwendet, die, wie bekannt, di Adhäsionskräft zwischen der Stempeloberfläche und der Polystyrol-Schaumstoff-fläche verringern. Es eignen sich dazu Silikone in Form

5

von Ölen, Öl mulsionen in Wasser, Metallseifen oder Fluorkohlenstoffe. Erfindungsgemäß ist das Trennmittel so gewählt, daß eine Hitzebeständigkeit entsprechend der gewählten Parameter besteht und keine Änderung des Brandverhaltens durch die Anwendung des Trennmittels auftritt.

10

Vorzugsweise wird ein flüssiges Trennmittel durch Sprühen auf die ungepreßte Fläche des Rohlings aufgebracht. Anschließend überträgt sich ein Teil des Trennmittels auf die Preßstempelfläche, so daß ohne weiteres Aufbringen eines Trennmittels beispielsweise noch weitere 5 -12 Plattenrohlinge gepreßt werden können.

15

Eine weitere interessante Variante des Verfahrens stellt die Möglichkeit er, die zu pressenden Flächen des Rohlings vor dem Preßvorgen mit einem pulver-, plättchenoder granulatförmigen Material sternhimmelartig zu bestreuen und anschließend das gekörnte Material mit der Oberfläche durch den Preßstempel zu verbinden, wobei eine leichte oberflächliche Verschmelzung erfolgen kann. Derartige Materialien können beispielsweise sogenannte Glitter-Plättchen sein, die mit willkürlichen Kippwinkeln über die Oberfläche verteilt sind, so daß sich ein ästhetisch interessanter Glitzereffekt ergibt.

25

20

Eine Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens zur Herstellung von Dekorplatten bzw. von Dekorprofilen ist gekennzeichnet durch die Merkmale der Ansprüche 12 bzw. 13.

30

Vorzugsweise werden die Rohlinge auf dem Stempeltisch mittels Vakuumbohrungen, die in einer Auflageplatte des Stempeltisches eingebracht sind, fixierbar, in dem ein Vakuum die Rohlinge anzieht. Diese Art der Fixierung ist vorteilhaft, da insbesondere bei plattenförmigen Rohlingen eine Vergl ichmäßigung des Andruckes über die Fläche

35

WO 93/22149

PCT/EP93/01054

1

erfolgt, so daß auch der Stempeldruck sich gleichmäßig verteilt und keine Eingriffe in die erhitzte Dekorfläche erfordert.

7

5

Das Ende des Stempeltisches wird vorzugsweise durch einen vertikal aushebbaren Anschlag definiert, der es ermöglicht, die Rohlinge mit hoher Geschwindigkeit einschuschieben und exakt zu plazieren.

10

Die Stempelplatte besteht vorzugsweise aus einer Heizplatte und der durch diese aufheizbare Stempel-Patrize,
wobei Thermoelemente, die dazu dienen, die Temperatur in
der Stempel-Patrize zu messen, in die der Heizplatte zugewandte Oberseite der Stempel-Patrizenplatte eingelassen sind.

15

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß mit Vorteil das eingangs genannte Verfahren auch zur Herstellung von Untertapeten aus Polystyrol-Schaumstoff dienen kann, bei dem eine geringe Plattendicke (ca. 0,5 cm) erforderlich ist, indem eine glatte (nicht-reliefierte) Stempelfläche verwendet wird.

25

20

Die Erfindung bezieht sich schließlich auch auf Platten, die nach einem der vorhergehenden Ansprüche bzw.

Merkmale gefertigt wurden. Mit Vorteil läßt sich das Verfahren auf relativ dünne Platten anwenden, d.h. auf solche, die nach dem Preßvorgang nur noch etwa 3 - 19 mm dick sind. Der Anmelder hat Versuche durchgeführt. Diese haben ergeben, daß relativ dicke Platten, beispielsweise 40 mm dicke Platten, leicht zu fertigen sind, da eine solche massive Platte steif ist und die Möglichkeit bietet, beim Hochfahren des Stempels die Platte festzuhalten, ohne daß diese zerstört wird. Eine solche Möglichk it besteht jedoch bei der Fertigung dünner Platten nicht, die jedoch wegen Materialersparnis und Anwendungsmöglichkeit besonders erwünscht sind.

35

30

5

Bei Platten unter 19 mm liegen beispielsweise nur 2 Schaumstoffkügelchen übereinander, so daß diese Platte sehr labil und zerbrechlich ist. Bei einer vollflächigen Hitzeprägung, die von der Plattendicke etwa 2 - 3 mm wegnimmt, ist daher von Vorteil, wenn mit Hilfe der Vakuum-Fixierung sich der Prägestempel ohne Zerstörung der Platte von dieser lösen kann.

10

Ohne eine solche Vakkum-Fixierung schmilzt die heiße Prägefläche des Stempels beim Hochfahren gerade aus stärker strukturierten Platten Teile heraus und zerstört damit die gesamte Platte im Bruchteil einer Sekunde. Auch das Niederhalten der Platte, beispielsweise mit Metallschienen um den ganzen Plattenrand herum, reicht nicht aus um die Platte zu fixieren, da sich die Plattenmitte einer dünnen, biegsamen Platte nicht schnell genug vom Prägestempel löst und damit mittig aufbeult und durch Verschmelzen zerstört wird.

20

15

Demnach ist gerade für dünne Platten und für die Anfertigung von Untertapeten das Fixieren mit Vakuum-Ansauglöchern, die sich zum Plattenmittelpunkt hin verdichten, wichtig.

25

Anhand der Zeichnung und eines Beispieles werden das Verfahren und die Vorrichtung erläutert. Die Figuren der Zeichnung zeigen:

30

- Figur 1 schematisch Stempel und Dekorplatte;
- Figur 2 einen Schnitt durch die Stempelplatte im Bereich eines Thermoelementes;

35

Figur 3 schematisch die zur Durchführung d s Verfahrens vorges hene Anordnung von Aggregaten;

5

10

15

20

25

30

35

9

Figur 4 eine Vorrichtung zur Herstellung von Dekor-Profilen.

Beispiel:

antkiz:

98:

Wie an sich bekannt, wird in einer großen Form ein mehrere Kubikmeter großer Block aus geblähtem, untereinander haftenen Polystyrol-Perlen mit Hilfe eines Treibmittels und bei einer Temperatur oberhalb 100°C hergestellt. Bei dieser Temperatur wird das Polystyrol dieser Perlen weich genug, so daß es durch das verdampfende Treibmittel, vorzugsweise Pentan, aufgebläht werdenkann. Nach dem Aufblähen und dem Abkühlen der Form wird der Block entnommen. Nach dem Abkühlen werden aus dem Block einzelne plattenförmige Schaumstoffrohlinge 2 geringer Dicke mit sichtbarem Anschnitt der sich an der Schnittfläche 3 des Rohlings befindenden Polystyrol-Perlen thermisch geschnitten. Die Dicke der Rohlinge entspricht dabei im wesentlichen der späteren Dicke der Dekorplatten.

Die geschnittenen Schaumstoffrohlinge 2 werden auf einer Flachseite mit einem vorzugsweise rechteckigen oder quadratischen, auf wenigstens 125° C erwärmten Flachstempel 1 gepreBt. Die Pressung erfolgt vollflächig, d. h. die gesamte Oberfläche des Rohlings wird verformt, wobei ein Rand 4, der quasi einen Rahmen bildet, am Außenrand ungeformt verbleibt. Auf einen solchen Rand 4 kann auch verzichtet werden. Vor dem Pressen wird vorzugsweise die Relieffläche des Flachstempels, der mit einer haftungsverhindernden Beschichtung, vorzugsweise aus PTFE, versehen ist, mit einem üblichen Trennmittel, beispielsweise einem Silikonöl, versehen. Der Andruck des Flachstempels ist relativ niedrig. Er liegt zwischen 1000 und 2000 N/m² (Pa). Di Preßdauer liegt zwischen 0,3 und 10 s, vorzugsweise bei 0,8 - 1,5 s. Die Temperatur der Flachstempel-Oberfläche in Kontakt mit

10

15

20

25

30

35

dem Plattenrohling liegt zwischen 125° und 200° C, vorzugsweise zwischen 160° und 175° C. Die vorgenannten Parameter können in Grenzen variiert werden; eine niedrigere Preßstempel-Temperatur erfordert eine längere Preßzeit und umgekehrt.

Die Figuren 1 und 2 zeigen, daß der Flachstempel 1 aus zwei übereinanderliegenden Teilen besteht, nämlich aus einer Heizplatte 5 und einer Patrizenplatte 6, die im Anschnitt auch in Figur 2 dargestellt sind. In Vertiefungen 7 der Patrizenplatte 6 sind Thermoelemente 8 eingelassen, die der Heizplatte zugewandt sind. Die Heizplatte ist mit mäanderförmigen elektrischen Heizdrähten belegt und kann über einen Regelkreis, dessen Ist-Werte durch die von den Thermoelementen 8 stammenden Signale sind, gesteuert werden.

Die Eindringtiefe des Flachstempels wird vorzugsweise durch einen Anschlag begrenzt, so daß eine gewünschte Dicke der hergestellten Dekorplatten auf jeden Fall erhalten bleibt.

Erweist sich, daß nach dem Formen der dekorierten Vorderseite eine Schüsselung eintritt, so kann auch die Rückseite der Platte mit einem flachen oder reliefierten
Preßstempel vollflächig gepreßt werden, wobei im wesentlichen dieselben Parameter eingehalten werden, die auch
bei der Pressung der Vorderseite bereits gewählt worden
sind.

Alternativ kann zur Vermeidung der Schüsselung die Platte auch durch ein Walzenpaar unter leichtem Andruck geführt werden, so daß sich Dehnungsfalten, Risse und Kerben ergeben, die jedoch durch die dem Schaumkunststoff eigenen Rückstellkräfte wieder geschlossen werden, sobald di leicht V rformung aufgehoben wird.

WO 93/22149

PCT/EP93/01054

11

1

5

Alternativ kann weiterhin der Rohling erfindungsgemäß auf beiden Hauptflächen gleichzeitig bei vorzugsweise gleichen Parametern und Dekoren geprägt werden, wobei die beiden Prägestempel exakt gleichzeitig die nur am Rand gehaltenen Rohlingen prägen und entformen. Dann kann auf den Einsatz von Trennmitteln verzichtet werden, da sich Anhaftkräfte aufheben, ebenso die Kräfte, die die beidseitig dekorierte Platte gerade halten.

10

In der Figur ist eine fertige Dekorplatte 2 mit einer dekorierten Oberfläche gezeigt, wobei im seitlichen Anschnitt sich deutlich die Strukturen der Polystyrol-Perlen zeigen, die jedoch auf der Oberfläche verschmolzen sind.

15

20

25

Die gesamte Dekorfläche ist leicht verformt, wobei die einzelnen, angeschnittenen und miteinander verbundenen Polystyrol-Perlen der Dekorfläche durch die Oberseite der Preßstempel verschmolzen sind. Der sichtbare Rand der Umgebungshaut der angeschnittenen Schaumstoffperlen und der sichtbare Kern der angeschnittenen Polystyrol-Perlen sind miteinander verschmolzen. Die Oberfläche ist entsprechend der Reliefierung des Preßstempels bleibend verformt, ohne daß die in ihrer Struktur weniger hitzempfindlichen Ränder der angeschnittenen Polystyrol-Perlen erhaben stehenbleiben. Es ergibt sich eine Verdichtung der Dekoroberfläche mit einer geschlossenporigen Verschmelzungshaut.

30

In Figur 3 ist schematisch die Anordnung einzelner Aggregate dargestellt, die der Rohling 2 durchläuft.

35

Ein Rohlingsstapelhalter 11, der an seiner Unterseite Öffnungen 12 bzw. 12' enthält, kann mit einer Schieb - platte 10 unterfahren werden, wobei ein Rohling 2 in die mit ntsprechender Öffnung ausgestattete Sprühkammer 13 eingeführt wird. Der in Position 2' liegende Platten-

10

15

rohling wird mit Hilfe eines Sprühkopfes 14 mit einem flüssigen Trennmittel 15 ausreichend besprüht. Nach dieser, nur wenige Sekunden dauernden Prozedur wird der Sprühkopf 14 abgestellt und die Schiebeplatte 10 schiebt die nächste Platte 2 ein, wobei diese gleichzeitig die in Position 2' liegende Platte weiterbefördert in den Bereich vor die Preßvorrichtung 17. Die besprühte Platte erreicht dann mit dem nächsten Hub der Schiebeplatte 10 den Stempeltisch 18, auf dem sie bis zum Anschlag 20 durchgeschoben wird. Über Vakuumöffnungen 19 wird von unterhalb der Platte ein Vakuum angelegt, das den Plattenrohling fest auf die Oberfläche des Stempeltisches zieht. Anschließend fährt der heiße Stempel 1 nach unten und drückt das Relief auf, wie bereits beschrieben worden ist. Mit dem nächsten Hub der Schiebeplatte 10 wird dann die Platte ausgestoßen. Es hat sich erwiesen, daß von der ersten, besprühten Stempelplatte genügend Trennmittel auf die Oberfläche des Stempels gelangt, so daß auch die nächsten 5 - 12 Plattenrohlinge noch ausreichend sich vom Stempel wieder abtrennen lassen, da die geringe Menge des Trennmittels, die vorhanden ist,

25

30

20

Die Patrizenplatte kann in einfacher Weise ausgewechselt werden, ohne daß die gesamte Preßvorrichtung umgebaut werden muß. So ist es z. B. möglich, eine völlig flache Patrizenplatte anzubringen, mit der sehr dünne Plattenrohlinge den Zyklus durchlaufen können. Auf diese Weise gewinnt man sogenannte Untertapeten, die es ermöglichen, daß eine aufgeklebte Tapete in einfacher Weise wieder abgenommen wird. Hier entsteht eine verminderste Kleisterhaftung, und es wird ein Tapeten-Stripp-Effekt erzielt.

die Adhäsion praktisch aufhebt.

35

Auch ist es möglich, die Platten jeweils zu zweien (Paar n) in den Bereich der Pr Bvorrichtung einzuschieben. Als Material eignet sich beispielsweise Polystyrol

15, ein Polystyrol-Schaumstoff mit einer Dichte von nur 0,015. Dies stellt eine preiswerte Bauqualität dar, die durch das Verfahren erheblich aufgewertet wird.

5

Das Trennmittel hat einen Siedepunkt oberhalb von 105° C und eine lange Standzeit. Die Sprühzeit beträgt beispielsweise nur 1 s. Der Anschlag 20 kann nach oben und nach unten gefahren werden, so daß nach Beendigung des Stempelvorganges die Platte in einfacher Weise ausgestoßen werden kann.

10

An die Preßvorrichtung 17 schließt sich noch eine Walzenstation an, in der eine Rückstellspannung der Platten wieder aufgehoben wird. Hierdurch ergeben sich zwar kleine Risse und Brüche; diese sind jedoch so klein, daß sie mit bloßem Auge nicht sichtbar sind.

20

25

15

In Figur 4 ist die Anwendung des Verfahrens auf Polystyrol-Profilteile dargestellt. Hierbei wird ein bereits in einer vorgeformten Profilform, beispielsweise ein Profil 21 mit C-förmigen Querschnitt mit einem Stempel 1', der eine flache Unterseite hat, beaufschlagt, wobei sich die gekrümmte Fläche in die Waagerechte biegt und gleichzeitig die Reliefstruktur annimmt. Wird der Stempel wieder abgenommen, so schnellt die Profilform in die ursprüngliche Form praktisch vollständig zurück, hat jedoch die Oberflächenbeschaffenheit, die eine geschlossenporige Oberfläche erscheinen läßt, wie dies eingangs anhand der Polystyrol-Schaumstoffplatten beschrieben worden ist. Der sich ergebende Dekor ist mit 22 bezeichnet. Das Einbringen des Dekors 22 kann rapportartig geschehen. Es ist aber auch möglich, jeweils einstückig eine Leiste von 1 - 2 m Länge zu erstellen. Dabei können

flache Stempelflächen als auch sich dr Kontur des Pro-

files angepaßte Stempelflächen verwendet werden.

30

35

JSDOCID: <WO 9322148A1 L >

Patentansprüche:

5

Verfahren zur Herstellung von Dekorartikeln, nämlich Platten und Profilleisten, aus Polystyrol-Schaumkunststoff, mit folgenden Verfahrensschritten:

10

- Herstellung eines Blocks aus geblähten, untereinander haftenden Polystyrol-Perlen mit Hilfe eines Treibmittels und bei einer Temperatur oberhalb der Polystyrol-Erweichungstemperatur in einer Form,

·

nach dem Abkühlen des Blocks Schneiden von einzelnen leisten- oder plattenförmigen Rohlingen mit
sichtbarem Anschnitt der sich an der Schnittfläche
des Rohlings befindenden Polystyrol-Perlen,

15

 Dekorieren einer Schnittfläche durch Verformen unter Druck- und Wärmeeinwirkung, dadurch gekennzeichnet, daß

20

die geschnittenen Schaumstoffrohlinge auf einer ihrer Seiten mit einem auf wenigstens 125° C erwärmten, mit einem den Dekor hervorrufenden Relief versehenen Flachstempel (1), bei Profilleisten auch mittels eines den Konturen des Leistenprofils folgenden Stempel kurzzeitig vollflächig, d. h. die gesamte sich dem Stempel darbietende Seite des Rohlings, gegebenenfalls unter Auslassung von Randbereichen, verformend, gepreßt werden, wobei die Relief-Fläche des Stempels mit einer haftungsverhindernden Beschichtung, vorzugsweise aus PTFE, ausgestattet ist und/oder vor dem Pressen mit einem Trennmittel versehen

30

wird.

25

Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Andruck des Flachstempels zwischen 1000 und 2500 Pa liegt.

35

Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Preßdauer zwischen 0,3 und 10 Sekunden liegt.

5

4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Temperatur der Flachstempel-Oberfläche in Kontakt mit dem Plattenrohling zwischen 125° und 200° C liegt.

10

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Eindringtiefe des Flachstempels durch einen Anschlag begrenzt wird.

15

dadurch gekennzeichnet, daß nach dem Formen der (dekorierten) Vorderseite auch die Rückseite der Profilleiste oder Platte mit einem flachen oder reliefierten Preßstempel vollflächig gepreßt wird, oder daß der Rohling auf zwei Hauptflächen gleichzeitig geprägt wird.

20

7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß nach dem Formen der (dekorierten) Vorderseite die Dekorplatte unter Andruck durch ein Walzenpaar läuft, wobei auf der dekorierten Fläche Dehnungsfalten, Risse und/oder Kerben entstehen, die zu einer Entspannung der dekorierten Fläche führen.

25

Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß als Material PolystyrolSchaumstoff mit einer spezifischen Dichte von 0,015
0,020 verwendet wird.

30

35

9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Trennmittel durch Sprühen auf die (ungepreßte) Fläche des jeweils n-ten Plattenrohlings aufgebracht wird (n= 5 bis 12) und sich von dort auf die Reliefoberfläche des Stempels verteilt.

1 10. Verfahr n nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die zu pressende Fläche des Plattenrohlings vor dem Preßvorgang mit einem pulver-, plättchen- oder granulatförmigen Material 5 sternenhimmelartig bestreut wird. 11. Verfahren nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß das gestreute Material sich beim Preßvorgang mit dem Material der Plattenrohlingsoberfläche durch 10 teilweises Verschmelzen verbindet. 12. Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens zur Herstellung von Dekorplatten aus plattenförmigen Rohlingen mit sichtbarem Anschnitt gemäß Anspruch 1, 15 geke. reichnet durch: - einen Romangsstapelhalter (11), dem die plattenförmigen Rohlinge einzeln entnehmbar sind, - einer Sprühkammer (13) mit einem auf die Rohlinge gerichteten Sprühkopf (14) für das Aufsprühen 20 eines Trennmittels (15), einem Stempeltisch (18, auf dem wenigstens ein plattenförmiger Rohling plan fixiert auflegbar ist, und - einem heizbaren Preßstempel (10), mit dem der auf 25 dem Stempeltisch aufliegende Rohling gepreßt werden kann. 13. Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens zur Herstellung von Dekorprofilen aus profilierten 30 Rohlingen mit sichtbarem Anschnitt gemäß Anspruch 1, gekennzeichnet durch - einem Vorrat, dem die Profilteile entnehmbar sind, - einer Sprühkammer mit einem auf die Rohlinge gerichteten Sprühkopf für das Aufsprühen eines Trenn-35

einem Stempeltisch, auf dem wenigstens ein profil-

förmiger Rohling fixiert werden kann;

mittels,

- inem heizbaren Pr ßstempel, der ein konturierte oder plane Patrizenfläche besitzt.

5

14. Vorrichtung nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Rohlinge auf dem Stempeltisch mittels Vakuum-Bohrungen, die in der Auflageplatte des
Stempels eingebohrt sind, fixierbar ist.

10

15. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 12 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß das Ende des Stempeltisches durch einen vertikal aushebbaren Anschlag (20) definierbar ist.

15

16. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche 12 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Stempelplatte aus einer Heizplatte und einer durch diese aufheizbaren Stempel-Patrizenplatte besteht, und daß Thermoelemente (8) zur Messung der Temperatur in die der Heizplatte zugewandte Oberseite der Stempel-Patrizenplatte eingelassen sind.

20

17. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche 12 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß ein Walzenpaar (24) der Preßvorrichtung (17) nachgeschaltet ist.

25

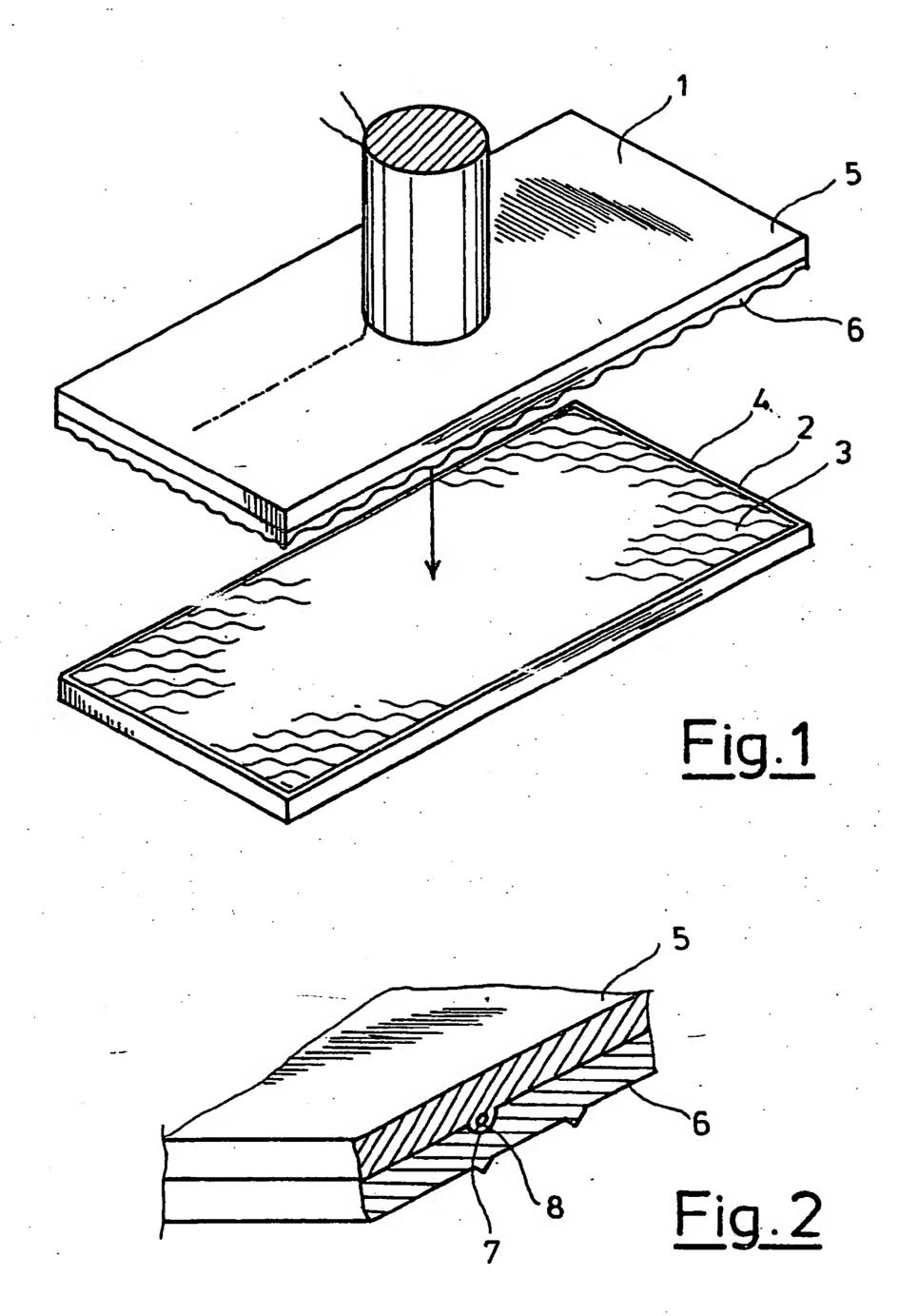
18. Platte, hergestellt nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

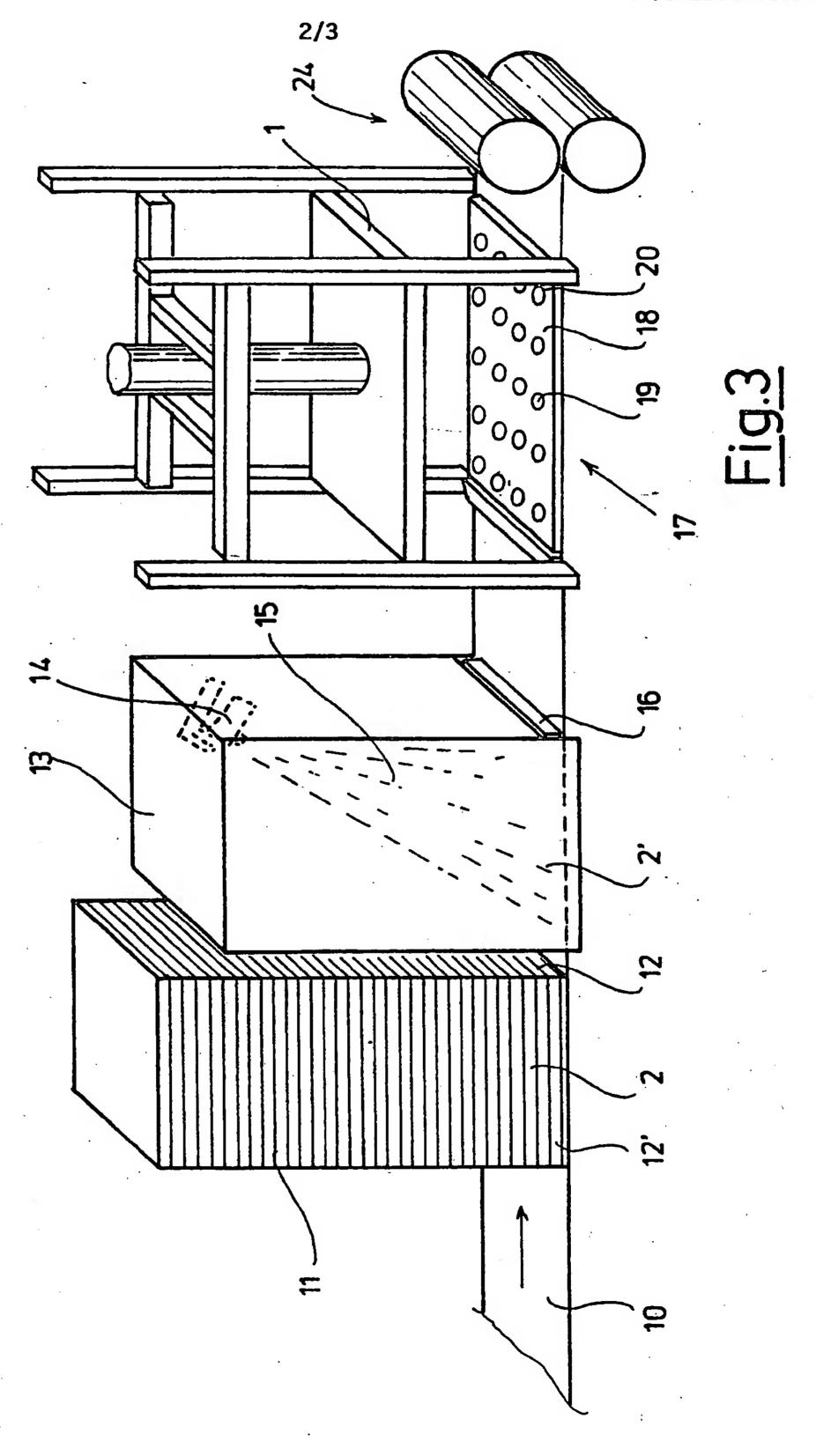
30

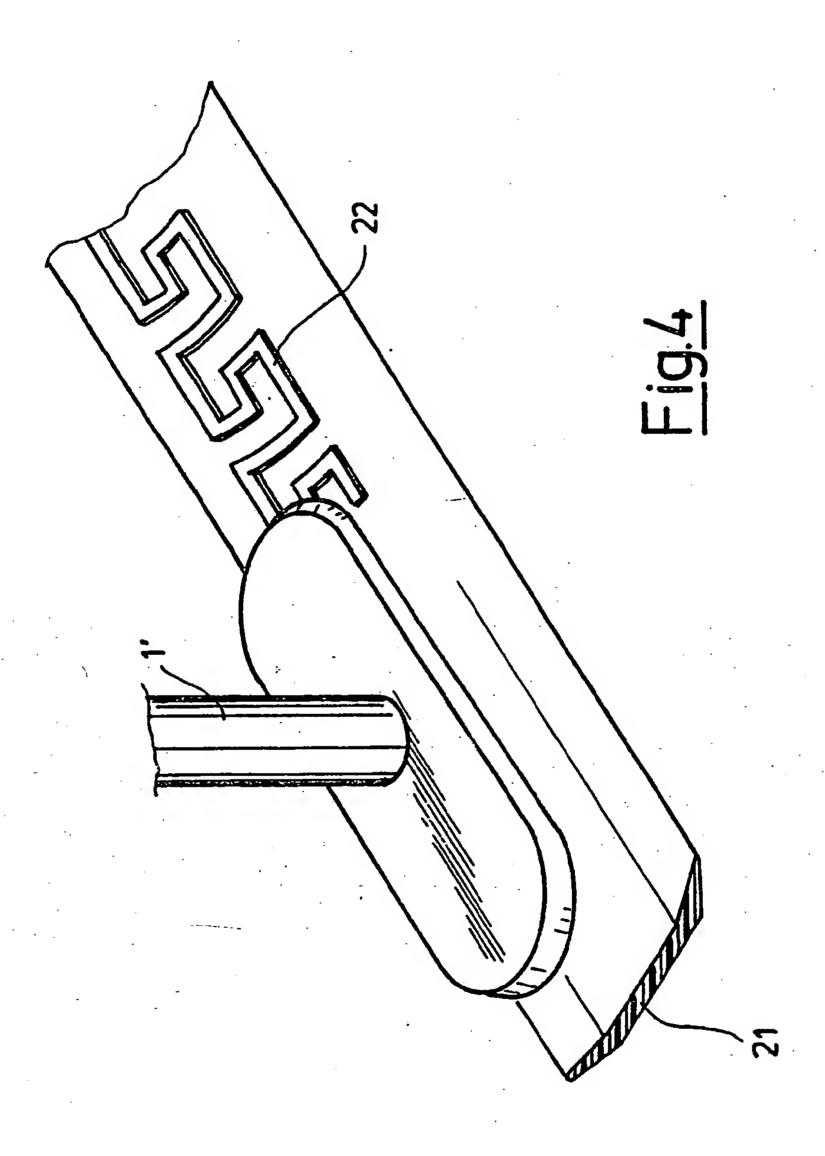
19. Platte nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß diese nach dem Preßvorgang eine Dicke von 3 - 19 mm hat.

35

20. Profilleiste, hergestellt nach einem der vorhergehenden Ansprüche.







INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No. PCT/EP 93/01054

			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	SSIFICATION OF SUBJECT MATTER 21.5 B44C3/08; B29C67/22; B29C5	50 /02 + DAADE /00			
	o International Patent Classification (IPC) or to both				
	DS SEARCHED	inadonal crassification and II C			
Minimum do	ocumentation searched (classification system followed by	classification symbols)			
Int.C	Cl.5 B44C; B29C; B44B	•			
Documentati	on searched other than minimum documentation to the e	xtent that such documents are included in t	he fields searched		
			. •		
Electronic da	ta base consulted during the international search (name o	of data base and, where practicable, search	terms used)		
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		•		
C. DOCU	MENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT				
Category*	Citation of document, with indication, where ap	opropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.		
A	US,A,4 493 748 (CAROLL N	L CROSS)	1-4,		
	15 January 1985 see the whole document		18–20		
_					
A	DE,A,3 019 528 (W. BRÜSER 26 November 1981		1,5,12, 13,15,		
	•		16,18,20		
,	see the whole document	, •			
A	EP,A,0 229 008 (JOZEF RAK	COCZY)	1,3,4,		
·	15 July 1987 see column 1, line 39 - co	lumn 4, line 15	18–20		
A	US,A,4 201 818 (C. L. ROH	IN)	1,6,7,		
	6 May 1980	· .	18,19		
	see column 1, line 34 - co	lumn 6, line 46			
A	US,A,3 608 143 (F. C. SCH	IUTZ)	1,14,18,		
	28 September 1971 see column 1, line 60 - co	lumn 2, line 30	20		
		-/			
Further documents are listed in the continuation of Box C. See patent family annex.					
Special categories of cited documents: "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular releases. "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention					
"E" earlier document but published on or after the international filing date "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be					
"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other					
special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination					
means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed "A" document member of the same patent family					
Date f the actual compl tion of the international search Date of mailing f the international search report					
30 August 1993 (30.08.93) 16 September 1993 (16.09.93)					
Name and mailing address of the ISA/ Authorized officer					
European Patent Office					
Facsimile No. Telephone No.					

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No. PCT/EP 93/01054

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No
A	GB,A,1 477 506 (G. T. ENTERPRISES LIMITED)	1,8,13,
	22 June 1977 see page 1, line 59 - page 3, line 16	18,20
Α.	GB,A,1 190 318 (D. O'RIORDAIN) 6 May 1970	1,12
A	see page 1, line 68 - page 2, line 77 US,A,4 353 949 (STANLEY C. KYMINAS ET. AL.)	1,3,10,11,13
	12 October 1982 see column 2, line 23 - column 5, line 16 see column 6, line 31 - column 6, line 56;	18
	examples 1-7	
ŀ		1
		•
	•	
. _.		
		ļ.

Form PCT/ISA/210 (continuation of second sheet) (July 1992).

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO.

9301054 EP SA 73643

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report.

The members are as contained in the European Patent Office EDP file on

The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

30/0 30/08/93

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US-A-4493748	15-01-85	None	
DE-A-3019528	26-11-81	None	
EP-A-0229008	15-07-87	JP-A- 621	83543 10-07-87 40900 24-06-87 37329 12-04-88
US-A-4201818	06-05-80	US-A- 41	05738 08-08-78
US-A-3608143	28-09-71-	None	
GB-A-1477506	22-06-77	None	
GB-A-1190318	06-05-70	None	
US-A-4353949	12-10-82		79435 11-12-84 74920 02-10-84

	INTERNATIONALER	Internationales Aktenzeithen	1/EF 33/01034
I. KLASSIFIKATION	DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehre	eren Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben) ⁶	
Nach der Internationa Int.Kl. 5 B4	len Patenthiassifikation (IPC) oder nach der national	len Klassifikation und der IPC	4B5/00
II. RECHERCHIERTE			
	Recherchierte	r Mindestprüfstoff 7	
Klassifikationssytem		Klassifikationssymbole	
Int.Kl. 5	B44C; B29C;	B44B	
	Recherchierte nicht zum Mindestprüfstu unter die recherchi	off gehörende Veröffentlichungen, soweit diese ierten Sachgebiete fallen ⁸	
III. EINSCHLAGIGE	VEROFFENTLICHUNGEN 9		
Art.º Kennz	eichnung der Veröffentlichung 11, soweit erforderlich	unter Angabe der maßgeblichen Teile 12	Betr. Anspruch Nr. 13
1	JS,A,4 493 748 (CAROLL N. CR 15. Januar 1985 Siehe das ganze Dokument	oss)	1-4, 18-20
2	DE,A,3 019 528 (W. BRÜSER) 26. November 1981 siehe das ganze Dokument		1,5,12, 13,15, 16,18,20
A	EP,A,O 229 008 (JOZEF RAKOCZ 15. Juli 1987 siehe Spalte 1, Zeile 39 - S 15		1,3,4, 18-20
	US,A,4 201 818 (C. L. ROHN) 6. Mai 1980 siehe Spalte 1, Zeile 34 - 9 46	Spalte 6, Zeile	1,6,7, 18,19
"A" Veröffentlindefiniert, a definiert, a "E" äiteres Dobtionalen An "L" Veröffentling weifelhaft fentlichung nannten Veräffentlichung nanderen be "O" Veröffentlieine Benut bezieht	egorien von angegebenen Veröffentlichungen 10: chung, die den allgemeinen Stand der Technik ber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist nument, das jedoch erst am oder nach dem internameldedatum veröffentlicht worden ist chung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröfstatum einer anderen im Recherchenbericht geröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem sonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) ichung, die sich auf eine mündliche Offenharung, tzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen ichung, die vor dem internationalen Anmeldedanach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffenten ist	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach der meldedatum oder dem Prioritätsdatum ist und mit der Anmeldung nicht kolli Verständnis des der Erfindung zugrunder der ihr zugrundeliegenden Theor "X" Veröffentlichung von besonderer Bedete Erfindung kann nicht als neu oder keit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedete Erfindung kann nicht als auf erfintruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung gebracht wird und einer oder menreren anderen Veröffen gorie in Verbindung gebracht wird und einen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied dersel	idiert, sondern nur zum ideliegenden Prinzips ie angegeben ist intung; die beanspruch- auf erfinderischer Tätig- entung; die beanspruch- derischer Tätigkeit be- Verüffentlichung mit intlichungen dieser Kate- id diese Verbindung für
IV. BESCHEINIG	ung		
	usses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Re	cherchenberichts
	30.AUGUST 1993	1 6. 09. 93	
Internationale Rec	herchenbehörde	Unterschrift des bevollmächtigten Be	diensteten
THE HAUDINE ROC	FUR PAISCHES PATENTAMT	DOOLAN G.J.	

Formblatt PCT/ISA/210 (Blatt 2) (James 1985)

EUR PAISCHES PATENTAMT

III. EINSCHLAGIGE VEROFFENTLICHUNGEN (Fortsetzung von Blatt 2)				
Art o	Kennzeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile	Betr. Anspruch Nr.		
	US,A,3 608 143 (F. C. SCHUTZ) 28. September 1971 siehe Spalte 1, Zeile 60 - Spalte 2, Zeile	1,14,18, 20		
	GB,A,1 477 506 (G. T. ENTERPRISES LIMITED) 22. Juni 1977 siehe Seite 1, Zeile 59 - Seite 3, Zeile	1,8,13, 18,20		
	GB,A,1 190 318 (D. O'RIORDAIN) 6. Mai 1970 siehe Seite 1, Zeile 68 - Seite 2, Zeile 77	1,12		
A	US,A,4 353 949 (STANLEY C. KYMINAS ET. AL.) 12. Oktober 1982 siehe Spalte 2, Zeile 23 - Spalte 5, Zeile	1,3,10, 11,13,18		
-	16 siehe Spalte 6, Zeile 31 - Spalte 6, Zeile 56; Beispiele 1-7			
		·		

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

9301054 EP 73643 SA

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben. Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

30/08/93

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
US-A-4493748	15-01-85	- Keine	70 - 1		
DE-A-3019528	26-11-81	Keine		.	
EP-A-0229008	15-07-87	JP-A- 62	383543 140900 737329	10-07-87 24-06-87 12-04-88	
US-A-4201818	06-05-80	US-A- 4	105738	08-08-78	
US-A-3608143	28-09-71	Keine			
GB-A-1477506	22-06-77	Keine ·		* **	
GB-A-1190318	06-05-70	Keine			
US-A-4353949	12-10-82	-	179435 474920	11-12-84 02-10-84	

EPO FORM POGS

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82